



# **Rolle der Parlamentsarchive bei Pflichtablieferung und URN- Vergabe für Netzpublikationen der Parlamente**

03.04.2019



- Welche Rolle nehmen die Parlamentsarchive bei der qualitätsgesicherten Publikation von Parlamentsdokumenten und der kooperativen Nutzung von PI-Infrastrukturen ein?

# ■ Veränderungen der parlamentarischen Publikationspraxis

- Offizielle Dokumente der meisten Parlamente werden primär bzw. exklusiv elektronisch publiziert.
- Die DNB entschied 2017, das Pflichtexemplar für die meisten Parlamente nur noch auf Netzpublikationen zu beziehen. Ein entsprechendes Schreiben wurde alle betroffenen Parlamentsverwaltungen Mitte 2018 übermittelt.
- Papier-Drucksachen werden in max. 10 Jahren obsolet sein.

# ■ Status i. d. Parlamenten

- Im Nov. 2017 Auftaktgespräch zw. DNB und Parlamentsdokumentationen/-archiven in Frankfurt
- im Juni 2018 Vorstellung auf IT-Referentenkonferenz der Parlamente des Bundes und der Länder -> Beschluss zu einem Pilotprojekt unter Federführung des LT ST
- im August 2018 Treffen LT ST, LT SH, BR und DNB in Magdeburg (fortlaufende Diskussion über Pflichtexemplarsrecht und Vereinbarkeit der parlamentarischen Publiktionspraxis, dokumentarisch und bibliothekarischen Erschließungsweise)

# ■ Folgen der veränderten bibliothekarischen Sammlungspraxis für die Parlamente

- Szenario 1 (passiv):
  - Parlamente reagieren gar nicht und überlassen der DNB vollständig das Sammeln und Katalogisieren der Parlamentaria.
  - Es findet kein aktiv gesteuerter Daten- und Metadatenaustausch statt.
  - Das bibliothekarische Sammlungsangebot bleibt fragmentarisch („nichtöffentliche“, zurückgezogene oder „graue“ Dokumente werden nicht übermittelt), ist nicht qualitätsgesichert und bildet Redundanzen zu den Dokumentationen, Archiven und dem Parlamentsspiegel.
  - Durch die URN-Vergabe der DNB werden die dort gesammelten Druckstücke trotzdem eine größere Verbreitung finden als die bei den Parlamenten selbst publizierten „Versionen“.
  - Den Parlamenten entgeht die Möglichkeit, am bibliothekarischen Erschließungs- und Verbreitungsprozess zu partizipieren und ihn interdisziplinär auszugestalten.

# ■ Folgen der veränderten bibliothekarischen Sammlungspraxis für die Parlamente

- Szenario 2 (aktiv):
  - Parlamentsdokumentationen, Parlamentsarchive und Pflichtexemplarsbibliotheken erarbeiten gemeinsam einen auf die Bedürfnisse aller Sparten ausgerichteten Publikations- und Erschließungsprozess für Parlamentaria.
  - Unter Ausnutzung der technischen und informationstechnischen Möglichkeiten der Datenvernetzung werden die einzelnen Prozessschritte subsidiär aufgeteilt.
  - Jeder Prozessakteur stellt den anderen Beteiligten die bei ihm entstandenen Daten und Metadaten zur Weiterverwendung zur Verfügung.
  - PIs und andere standardisierte Metadatenelemente werden kollaborativ erstellt und kooperativ genutzt.

# ■ Rolle der Parlamentsarchive im Szenario 1

- archivische Erschließung bleibt losgelöst von dokumentarischer und bibliothekarischer Erschließung
- PI-Standards können höchstens individuell hausintern oder ggf. im Rahmen interparlamentarischer Kooperationen übergreifend genutzt werden.
- Parallelangebote für Endnutzer bleiben bestehen und werden verstetigt. Eine Konkurrenz der bibliothekarischen, dokumentarischen und archivischen Informationsangebote wird bestärkt. Es besteht prinzipiell die Gefahr für jede Disziplin, obsolet zu werden!

## ■ Rolle der Parlamentsarchive im Szenario 2

- Parlamentsarchive integrieren einen Teil ihres Erschließungsprozesses in das Publikationsverfahren.
- aktiver Datenaustausch mit anderen Informationseinrichtungen
- Übernahme von Prozessschritten, z. B. PI-Vergabe zur Nachnutzung durch andere Akteure.



# ■ Quo vadis?

- LT LSA bereitet Pilotprojekt mit DNB für Szenario 2 vor.
- LT S-H, BR beteiligen sich bzw. begleiten das Projekt.

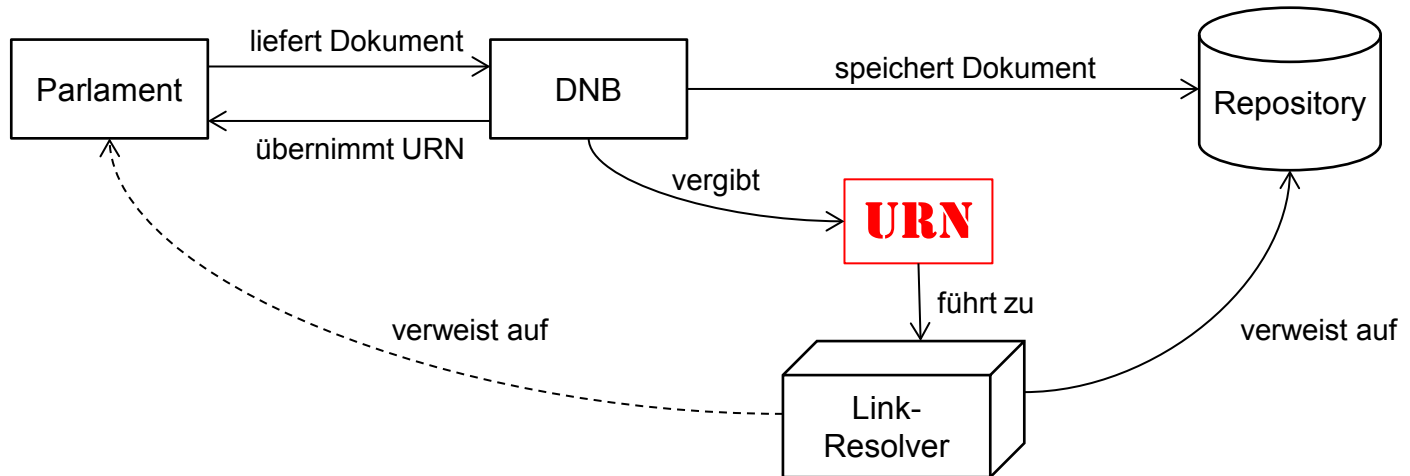
# ■ Fragen für die Tagung

- Wie sieht die Community das Problem?
- Besteht Interesse, das Pilotprojekt breiter aufzustellen?
- Welche Argumente sprechen für die Szenarien 1 oder 2?
- Gibt es bessere/effektivere/effizientere Lösungsstrategien?
- Was sind die politischen bzw. parlamentspolitischen Auswirkungen?
- Kann/soll sich die FG 6 in die Problematik einbringen? Wie?

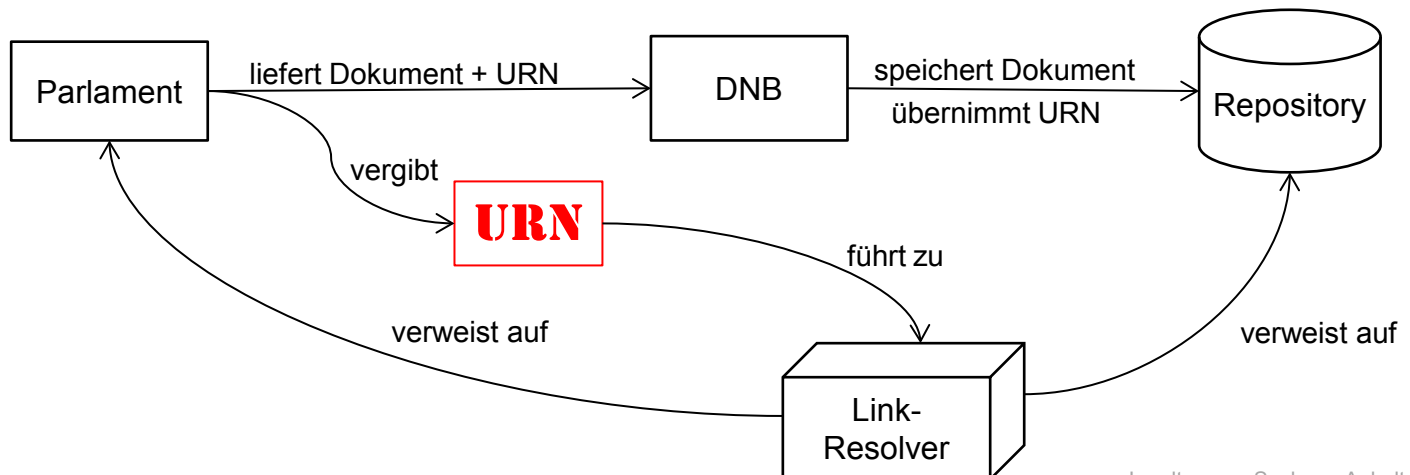
# ■ URN-Vergabe

## Verfahrensvarianten

Entweder:



Oder:





+49(0)391-5601156



[peter.fauck@lt.sachsen-anhalt.de](mailto:peter.fauck@lt.sachsen-anhalt.de)